

miteinander unterwegs



Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

34. Jahrgang, Nummer 3, September 2023



**Neustart -
Mit Gott gehen?!**

Gott begleitet uns



In diesen Sommermonaten sind viele von uns in den Urlaub gefahren. Die Schüler haben die Schulferien genossen und viele Aktivitäten wurden verlangsamt, sodass wir uns entspannen, Zeit mit unserer Familie und in der freien Natur verbringen konnten. Erfrischt und gestärkt können wir zu unseren regulären Jobs, Studien und Routinen zurückkehren. Gott war immer bei uns, er war die ganzen Sommerferien hindurch bei uns. Wenn wir zu unseren Routineaufgaben oder Jobs zurückkehren, möchte er uns erneuern,

damit wir unsere Aufgaben und Studien mit neuem Elan erledigen. Viele von uns haben Angst, mit Gott zusammenzuarbeiten. Wir lieben ihn und wollen ihm folgen, aber wie der heilige Petrus wollen wir ihm aus der Ferne folgen (Lukas 22,54). Wir wollen ihm nicht zu nahe kommen, weil wir Angst davor haben, was er von uns verlangen würde. Diese Denkweise deutet darauf hin, dass wir unsere Komfortzone der Sünde nicht wirklich verlassen wollen oder Gott nicht genug vertrauen. Aber Gott ruft uns bei unserem Namen, wie er den heiligen Petrus nach seiner Auferstehung dreimal rief. Er versichert uns seiner Liebe und möchte, dass wir unseren Lebensweg mit der Gewissheit gehen, dass er jeden Tag bei uns ist. Mit dem Bewusstsein der Liebe Gottes zu uns und seiner Nähe durchs Leben zu gehen, ist eine angenehme und er-

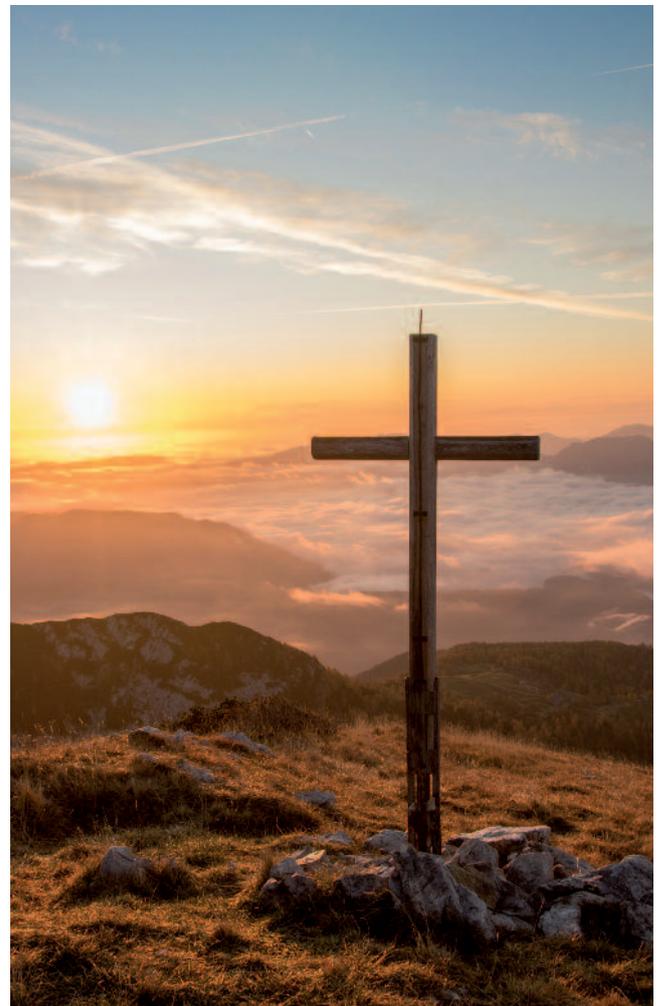
frischende Erfahrung verbunden, die er jedem von uns ermöglichen möchte.

Aber wie erlebt man das? Es beginnt einfach damit, jeden Morgen im Gebet mit Gott zu sprechen. Ein paar Momente der Stille allein mit Gott verbringen, morgens oder abends, weg von Ihrem Handy und jeglichen Medien, nur um über seine Worte zu meditieren. Diese Praxis schafft in Ihnen das Bewusstsein, dass Gott in Ihnen und um Sie herum ist. Dann werden Sie Ihre Taten jeden Tag ausführen und wissen, dass ein allmächtiger und äußerst liebevoller Gott Sie täglich auf Ihrem Lebensweg begleitet. Es ist Gottes Freude, uns auf unserem Lebensweg zu begleiten. Erfreuen wir uns auch an der Gewissheit, dass er bei uns ist, und lassen wir ihn unsere täglichen Aktivitäten leiten.

P. Nestor OP

Gebet um Erneuerung des Geistes von P. Nestor OP

**Lieber Herr Jesus,
du hast mich an den Beginn
eines neuen Tages gebracht.
Ich bete darum,
dass ich mich heute
nicht auf meine Sünden konzentriere,
sondern auf die Erneuerung
meines Geistes und darauf,
mich rein zu machen.
Bilde in mir ein reines Herz
und erneuere einen starken Geist in mir.
Verwirf mich nicht
von deiner unendlichen Liebe.
Vater, die Welt ist täglich erneuert
und rein gemacht.
Deshalb bitte ich dich,
mein Herz mit deiner Kraft und
Zielstrebigkeit zu erneuern.
Bitte verzeihe mir meine Fehler von gestern
und segne mich,
dass ich heute meinem Ziel
näher kommen kann.
Bitte nimm meine Hand, kostbarer Herr,
denn ich kann es alleine nicht schaffen.
Amen.**



Mit Gott durchs Leben reisen

Sind Sie schon einmal mit jemandem gereist, von dem Sie dachten, dass Sie ihn wirklich mögen, nur um im Verlauf der Reise eine andere Seite von ihm zu sehen? Es wird oft gesagt, dass man einen Menschen besser kennt, wenn man Zeit mit ihm verbringt. Wenn man mit jemandem auf einer Reise ist, erfährt man einiges über die Person. Man merkt, wie sie reagiert, wenn die Dinge nicht nach Plan laufen. Wird sie aggressiv gegenüber anderen? Wie wird sie sich verhalten, wenn die Reise ruiniert ist?

Reisen kann viel über uns verraten und uns die Möglichkeit geben, zu sehen, wo wir wachsen müssen. Wir werden herausfinden, ob wir mehr Geduld, Offenheit, Demut oder Toleranz brauchen. Vielleicht müssen wir mehr Spaß haben. Wie dem auch sei, wir können unsere Reise mit Gott auf ähnliche Weise betrachten. Wenn wir mit Gott durchs Leben reisen, wird er uns sanft zeigen, wo wir wachsen müssen, und uns befähigen, die beste Version von uns selbst zu werden. Er wendet sich nie ab. Er bleibt bei uns, auch wenn wir nicht perfekt sind. Wenn wir ihm unser Herz öffnen, verändern sich allmählich unsere Absichten, Wünsche, Werte und Handlungen und wir werden zu einer besseren Version unserer selbst.

Wir alle können zugeben, dass es bestimmte Aspekte von uns gibt, die wir über uns selbst wissen und die andere über uns wissen (offener

Aspekt). Es gibt auch Aspekte von uns selbst, die wir eigentlich nicht kennen, die andere aber über uns sehen und wissen (blinder Bereich). Ebenso gibt es Dinge, die Sie über sich selbst wissen, andere aber nicht wissen (verborgener Aspekt). Und natürlich gibt es Aspekte von dir, die weder du noch andere über dich selbst wissen (unbekannter Aspekt). Dieser Aspekt muss noch enthüllt werden, da ihn keine Situation oder ein Ereignis enthüllt hat, aber er ist nur Gott bekannt.

Wenn wir uns selbst gegenüber ehrlich sind, werden wir zugeben, dass Wachstum nicht isoliert geschieht. Wir brauchen Menschen, die uns auf unsere blinden Flecken aufmerksam machen können. Je größer unser offener Bereich ist, desto mehr werden wir über uns selbst wissen und desto besser werden unsere Beziehungen sein. Die blinden und verborgenen Bereiche sollten wir reduzieren. Damit dies geschieht, sollten wir bereit sein, anderen gegenüber zugänglich und verletzlich zu sein. Das kann für viele von uns beängstigend sein. Aber wenn wir anderen gegenüber nicht offen sind und ihnen nicht vertrauen, werden wir die Liebe und die Güte, die Gott uns durch sie vermitteln möchte, nicht wirklich erfahren.

Gesunde Beziehungen, die von Vertrauen, Verletzlichkeit und Wachstum geprägt sind, sind eines der größten Geschenke Gottes an uns. Um wirklich zu wachsen und bessere

Menschen zu werden, müssen wir offen sein für diejenigen, die Gott lieben und das Beste für uns wollen. In Epheser 4,15 heißt es: „Wenn wir die Wahrheit in Liebe reden, werden wir in jeder Hinsicht zum reifen Leib dessen werden, der das Haupt ist, nämlich Christus.“

Gott hat uns als Individuen geschaffen, doch sein Plan ist, dass wir in einer Beziehung mit ihm und mit anderen funktionieren. Der Weg, unser Herz für Gott und unsere Mitmenschen zu öffnen, damit wir in der Beziehung zu Gott wachsen, mag manchmal schwierig sein, aber der Psalmist erinnert uns: „Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht“ (Psalm 23,4).

So wie Pflanzen Wasser, Sonnenlicht und gesunden Boden zum Wachsen brauchen, brauchen auch wir bestimmte Dinge, um gedeihen zu können. Gebet, Bibellesen, Gemeinschaft, Gottesdienst in der Kirche, der Dienst an anderen und das Verbringen von Zeit in der Natur werden unserem Charakter und unserer Beziehung zu Gott zugute kommen. Jede Beziehung erfordert, dass wir Zeit mit der Person verbringen, wenn wir unsere Freundschaft mit ihr stärken wollen. Auf die gleiche Weise werden wir Christus ähnlicher, indem wir auf unsere Motive, Entscheidungen und Verhaltensweisen achten.

P. Nestor OP

Quergedacht



Neustart - Mit Gott gehen?

Wir alle kennen das: Das Handy oder der Computer funktionieren plötzlich nicht mehr oder nur noch langsam. Oft hilft da dann nur noch ein Neustart. So kann es auch mit unserem Leben sein. Oft funktioniert über eine lange Zeit alles problemlos und dann – wie

aus heiterem Himmel – scheint das Leben langsamer zu werden oder ganz stehen zu bleiben. Dann hilft es nichts, zu hoffen, dass alles wieder besser wird oder darüber zu jammern, wie es früher einmal war. Wir würden in solchen Momenten vielleicht gern eine „Reset“-Taste drücken. Manchmal hilft hier nur ein Neustart: sei es beruflich oder privat, in der Beziehung mit mir selbst oder in der Beziehung zu Gott. Doch je älter wir werden, je mehr Entscheidungen wir bisher getroffen haben, desto schwieriger erscheint uns dieser Schritt. Glücklicherweise ist unser Gott ein Gott des Neustarts. Er hat immer wieder Neues

geschaffen und neu angefangen. Mit seiner Hilfe können wir neu durchstarten. „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erweist sich Gott als treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen“ (1. Joh 1,9). Niemand ist perfekt – vom Kleinkind bis zum Rentner. Doch es ist wichtig, dass wir wissen: Wir dürfen gnädig mit uns und anderen sein. Seine Gnade ermöglicht uns einen Neuanfang. Können auch wir uns und unseren Mitmenschen einen Neuanfang gewähren?

*Ines Schüttengruber
Monika Metzner*

Fußwallfahrt nach Mariazell 2023



Begleitet von Glauben, Liebe und Hoffnung als diesjähriges Motto pilgerten 11 Fußwallfahrer vom 9. - 11. Juni von Lanzenkirchen nach Mariazell. Bestmögliche Unterstützung kam durch Veronika im Begleitfahrzeug. Der mit uns pilgernde Pater Ciprian Ban (Minorit und Kaplan in der Pfarre Wien-Alser Vorstadt) war eine große Bereicherung für unsere Gruppe. Er begleitete uns seelsorglich, menschlich sowie humorvoll und feierte mit uns die Hl. Messen in Frein und der Michaelskapelle in Mariazell. Auch das Wetter spielte wunderbar mit und so kamen wir wohlbehalten und fast trocken – verstärkt durch weitere vier Fußwallfahrer – nach Mariazell.

Am **10. November 2023 um 19.00 Uhr** treffen wir einander zu einem gemütlichen Foto-Abend im Pfarrheim Lanzenkirchen. Alle, die mehr über die Fußwallfahrt erfahren wollen, sind herzlich eingeladen!

Hl. Messe am Hauptplatz

Am Sonntag, dem 9. Juli feierten wir im Rahmen der Bundesheerübung auf dem Hauptplatz eine gut besuchte Feldmesse, welche vom Bundesheer gestaltet wurde. Zelebrant war Militärkurat Mag. Oliver Hartl. Für die musikalische Gestaltung sorgte eine Bläsergruppe der Gardemusik. Anschließend luden Bundesheer und Gemeinde zur Agape ein.

Sommerausflug des WELTLADENS



Wie jedes Jahr ging das WELTLADEN-Team im Sommer auf Reisen. Die Reise am 20. Juli führte ins steirische Mürz- und Murtal - zu Erikas Wollwerkstatt und ihren Alpakas, zum Urgestein des Fairen Handels Karl Pirsch in Proleb, in ein Integrations-Café in Leoben und in die Schnapsbrennerei der Mönche von Seckau. Mit dabei auch drei WELTLADEN-KundInnen, die den Tagesausflug im Rahmen einer Aktion zum 30-Jahr-Jubiläum gewonnen hatten.

Großelterntag



Am 30. Juli 2023 feierten wir den Tag der Großeltern und älteren Menschen, der von Papst Franziskus eingeführt wurde. P. Raphael zelebrierte die von der Musikgruppe mit rhythmischen Liedern gestaltete Festmesse. Nach der Danksagung spendete er den Großeltern einen Einzelsegen und übergab ein liebevoll gestaltetes Andenken.

Im Anschluss an die Messe bestand für Kinder und Großeltern die Möglichkeit, gemeinsam den Stammbaum zu erstellen, eine Turmführung mitzuerleben, besondere Fotos zu machen oder Riesenseifenblasen zu erzeugen. Mit diesem Fest möchten wir unseren Großeltern und älteren Menschen danken, für ihre Zeit, ihre Erfahrung, ihre Unterstützung, die sie täglich in unsere Familien einbringen, für das Vorbild im Glauben und ihre Dienste, die sie für die Gemeinschaft leisten.

Pfarrgartenfest in Föhrenau



Bei extrem sommerlichen Temperaturen begann unser Kirchweihfest in Föhrenau mit der schön gestalteten Messe mit Kräuterweihe, zelebriert von P. Nestor. Viele Gäste folgten der Einladung zu unserem Pfarrgartenfest. Eine große Zahl von freiwilligen HelferInnen sorgten dafür, dass das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Die Wein- und Sektbar erfreute sich großer Beliebtheit. Kinder konnten sich mit verschiedenen Seifenblasen die Zeit vertreiben. Alle Mehlspeisliebhaber kamen bei den unzähligen hausgemachten Torten und Kuchen auf ihre Kosten. Die Kräutersträußerl wurden nach der Hl. Messe verteilt – die christliche Kirche sieht die Kräuterweihe vor allem als Ausdruck für die Achtung der Schöpfung. Die Heilkraft der Kräuter ist ein Symbol für die Zuwendung Gottes an die Menschen.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Abhaltung des Festes erst ermöglicht haben. Ebenso danken wir den Musikern

für die Gestaltung der Messe, den KräutersträußerInnen, Fam. Karnthaler für die Kartoffelspende, Sigi Dorfmeister und den fleißigen Mehlspeisbäckerinnen gebührt ein besonderer Dank. Ein herzliches Vergelt's Gott sei auch den Feuerwehren von Föhrenau und Lanzenkirchen ausgesprochen, die uns immer Zelt und div. Geräte für den Küchenbetrieb zur Verfügung stellen.

Kräutersegnung im Schlosspark

Am 15. August feiert die katholische Kirche Marias Aufnahme in den Himmel. Es ist Brauch, an diesem Tag Kräuter zu segnen. So auch heuer bei der traditionellen Marienfeier im Frohsdorfer Schlosspark mit P. Nestor. Die von Margarete Brandlhofer, Hermine Rosskogler und Maria Zettl-Berthold zu kleinen Büschen gebundenen Kräuter von der pfarr-eigenen Kräuterspirale fanden viele dankbare



AbnehmerInnen. Nach einer Erzählung des heiligen Johannes von Damaskus (um 700 in Jerusalem) soll dem Grab Mariens, als man es öffnete, nicht Verwesungsgeruch, sondern der wunderbare Duft von Kräutern entströmt sein. Diese Legende ist der Ursprung für die Tradition der Kräuterweihe.

Vielen Dank an Franz Breitsching, der wieder die Bänke für die zahlreichen Besucher aufstellte.

Gedenkmesse für Graf Chambord



Henri d' Artois, Graf von Chambord, starb am 24. August 1883 im Schloss Frohsdorf. Gemeinsam feierten wir am 24.08.2023 mit Markus Grasl, Propst des Augustiner Chorherrenstiftes in Reichersberg, und P. Nestor einen Gedenkgottesdienst anlässlich des 140. Todestages von Graf Chambord. Unter anderem ließ er in unserem Ort die Knabenschule, das Kloster Sta. Christiana und 1858 auch die Mariensäule am Hauptplatz errichten. Propst Markus Grasl erwähnte in seiner Predigt, dass Graf Chambord vieles verwirklichte, was heute in der katholischen Soziallehre verankert ist.

- Vorschau -

Zeit der Schöpfung:

1. September bis 4. Oktober 2023

17.09.2023: Aktion „Wir RADLn in die Kirche“

Am „Autofreien Sonntag“ laden wir alle PfarrbewohnerInnen dazu ein, während der Schöpfungszeit und speziell an diesem Sonntag in die „Kirche zu RADLn“. Am Aktionstag: Fahrradsegnung nach den Messen in Lanzenkirchen und Föhrenau. Eine Aktion der kirchlichen Umweltbeauftragten.



23.09.2023, 19.30 Uhr, Pfarrheim Lanzenkirchen:

Filmabend am Samstag: „Der Waldmacher“

Der junge australische Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo kommt nach Niger, um die Ausbreitung der Wüsten aufzuhalten, die Hungersnot einzubremsen. Mit seiner Ent-



deckung des „unterirdischen Waldes“ startet eine beispiellose Begrünungsaktion, die unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt. In beeindruckenden Bildern lässt Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht.

24.09.2023, Erntedankfest, 9.30 Uhr

Der Dankgottesdienst ist heuer wieder im Bauernmuseum. Auch eine allgemeine Fahrzeugsegnung findet im Rahmen des Festes statt. Nach der Hl. Messe ist dann der Frühschoppen im Bauernmuseum.

01.10.2023, 15.00 Uhr, „Franziskus-Gang“

mit Stationen zum Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi und zu „Laudato Si“ von Papst Franziskus. Dieses Mal mit dem Fahrrad! Treffpunkt: Pfarrheim Lzk.

Monat der Weltkirche: Oktober 2023

13.10.2023, 19.30 Uhr,

Pfarrheim Lanzenkirchen:

Indien – Hand in Hand.

Benefizabend (mit indischem Buffet) zum Schwerpunktland des diesjährigen „Sonntags der Weltkirche“ mit Gottfried Doschek.



1989 lernte Gottfried Doschek während eines Solidaritätseinsatzes Indien kennen. Er war begeistert von den Menschen und insbesondere von den Kindern, aber auch sehr betroffen von der Armut und der mangelnden Bildung. So beschloss er, dass diese 4 Wochen nicht alles sein konnten ... Seit nunmehr 34 Jahren ermöglichen er und seine Initiative „Hand in Hand“, dass Kinder Zugang zu Bildung haben und Kastenlose und Witwen ein würdiges Leben führen können.

Traditionen verstehen

Angelusläuten

Morgens, mittags und abends ruft eine Glocke zum Gebet. Beim „Angelusläuten“, auch „Gebetläuten“ betet man den: „Engel des Herrn“, grüßt die Muttergottes, gedenkt der Menschwerdung Gottes.

Diese Tradition gibt es etwa seit dem 5. Jahrhundert im Mönchtum. Das römische Militär läutete auch zur Wachablöse der Soldaten. Die Mönche übernahmen die Tradition des Läutens zum Stundengebet, also häufiger als heute.

Am Freitag läuten auch um 15.00 Uhr zur Todesstunde Jesu die Glocken.

Vor einer Messe werden die Bewohner mit dem „Zusammenläuten“ zur Kirche gerufen.

Fallen die Glocken aus, fehlt dem Ort eine wichtige Orientierung, zeitlich und geistlich, auch heute. Die kleinste Glocke mit dem hellsten Klang heißt auch Sterbeglocke. Heute erfolgt seltener so die Mitteilung, dass jemand aus der Pfarre zu Gott heimgekehrt ist. Früher läutete man händisch durch Ministranten, heute elektrisch, für einen Mann 2 mal 30 und für eine Frau 3 mal 20 Schläge.

Jede Kirche hat andere Glocken, der besondere Klang gibt daher jedem Ort eine spezielle Identität.

In unserer Gemeinde rufen die Glocken auch in Kleinwolkersdorf, Frohsdorf, Föhrenau und Ofenbach zum Angelusgebet Hören wir sie bewusst? Beten auch wir!

Im Gedenken an Mag. Ernst Schatzer

Mag. Ernst Schatzer ist nach kurzer schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr verstorben.

Er war stets mit unserer Pfarre eng verbunden und übte viele ehrenamtliche Dienste aus.

Begonnen hat er als Ministrant. In seiner Jugendzeit übernahm er die Leitung der Katholischen Jugend (KAJ). Er war lange Zeit für das tägliche mechanische Aufziehen der Kirchturmuhre zuständig, als diese noch nicht elektrisch gesteuert wurde.

Den Lektorendienst in der Pfarrkirche übte er bis zuletzt mit großer Sorgfalt aus.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl war er als Wahlleiter für den ordnungsgemäßen Ablauf verantwortlich.

Sehr gerne beschäftigte er sich auch mit der Führung der Pfarrchronik.

Als Rechnungsprüfer der Pfarre war er für die alljährliche Kirchenrechnung mitverantwortlich.

Seine große Zuwendung galt der Katholischen Männerbewegung (KMB), wo er als Obmann bis zu seinem Ableben mit Engagement und Umsicht wirkte.

Wir sagen Ernst ein herzliches Vergelt's Gott für seinen großen Einsatz und für sein Glaubenszeugnis. Möge Gott ihm alles lohnen!



Impulse für eine ökologische Umkehr:

„Gott schenkt uns die Kräfte und das Licht, die wir benötigen, um voranzugehen“



Unsere im 21. Jahrhundert mögliche Mobilität schenkt uns Menschen enorme Unabhängigkeit, wunderbare Selbstbestimmtheit und ermöglicht Freiheit. Gleichzeitig dürfen wir nicht die Augen verschließen vor den bekannten Folgen, welche die Lebensqualität aller beeinträchtigt und die Schöpfung Gottes schädigt.

„Viele Autos fahren umher mit nur einem oder zwei Insassen. Dadurch wird der Verkehrsfluss erschwert, der Grad der Verschmutzung ist hoch, es werden enorme Mengen von nicht erneuerbarer Energie verbraucht, und es wird notwendig, weitere Autobahnen und Parkplätze zu bauen“ so liest man in der Umweltenzyklika Laudato Si.

Der Verkehrssektor ist – mit mehr als 30 Prozent der Emissionen – einer der Hauptverursacher klimaschädlicher Treibhausgase in Österreich. Im Gegensatz zu anderen Sektoren, wie Gebäude oder Energie, steigen die Emissionen des Verkehrs kontinuierlich an. Den

größten Anteil hat der Pkw-Verkehr mit 62 Prozent der gesamten vom KFZ-Verkehr verursachten Emissionen (Klimaschutzbericht des Umweltbundesamts). „Viele Fachleute stimmen darin überein, dass man den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang geben muss.“ (LS 153) Die Schöpfungszeit kann für uns jedenfalls Anstoß sein, einmal neue Wege auszuprobieren: Kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad (z.B. Geh- und Fahrgemeinschaften von SchülerInnen), in die Arbeit mit Bus, Zug oder Fahrgemeinschaften (VOR Mitfahrbörse), abends an Wochenenden und vor Feiertagen mit dem Anrufsammeltaxi in alle Thermenregionen und nach Wr. Neustadt.

„Gemeinsam mit allen Geschöpfen gehen wir unseren Weg in dieser Welt – auf der Suche nach Gott... Er lässt uns nicht allein, denn er hat sich endgültig mit unserer Erde verbunden, und seine Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden“ (LS 244-245).

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**Hauptplatz 1,
Lanzekirchen**
Tel. 0676/6954521
lanzenkirchen@weltladen.at
Öffnungszeiten:
Mo & Fr: 15.00 - 18.00 Uhr
Di - Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

Weltjugendtag in Lissabon



Mit einem Gottesdienst mit Papst Franziskus und rund 1,5 Millionen Gläubigen ist der Weltjugendtag im August in Lissabon zu Ende gegangen. Aus Österreich waren ca. 3.000 junge Christinnen und Christen dabei. Vier heimische Bischöfe begleiteten die jungen Pilgerinnen und Pilger aus Österreich zum Weltjugendtag: Jugendbischof Stephan Turnovszky, der Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, der

Innsbrucker Bischof Hermann Glettler sowie der Kärntner Bischof Josef Marketz. Der nächste reguläre Weltjugendtag soll 2027 in Südkoreas Hauptstadt Seoul stattfinden. Papst Johannes Paul II. (1978-2005) hatte die Weltjugendtage 1985 ins Leben gerufen. Es war wirklich beeindruckend, dass so viele Jugendliche der Einladung des Papstes gefolgt sind.

Informationsabende

Erstkommunion 2024
Mittwoch, 20.09.2023,
19.30 Uhr,

Pfarrheim Lanzenkirchen

Ihr Kind möchte das Sakrament der Eucharistie zum ersten Mal empfangen? Über den Ablauf der Vorbereitung erfahren Sie alles an diesem Abend.

Firmung 2024

Ihr Kind oder Sie als Erwachsener wollen das Sakrament der Firmung empfangen? Zugelassen sind alle Getauften, die im Jahr 2024 das 14. Lebensjahr vollenden, oder schon älter sind. Es gibt keine Altersbeschränkung. Kommen Sie mit Ihrem Kind zum Informationsabend! Dort erfahren Sie alles über Sinn und Ablauf der Vorbereitung auf diesen großen Tag!. **Der Termin wird auf der Homepage und in der Terminübersicht bekannt gegeben.**

MinistrantInnen gesucht!

Was ist ein Ministrant? Das sind Kinder und Jugendliche, die bei der hl. Messe Dienst am Altar machen. Neben dem Ministrieren gibt es gemeinsame Freizeitaktivitäten. Heuer waren die „Minis“ mit P. Raphael beim Eistraum auf dem Wiener Rathausplatz. Hast du Interesse, auch MinistrantIn zu werden? Dann melde dich bei P. Raphael, P. Nestor oder Roswitha Schebach.



Pfarre Lanzenkirchen
 und Teilgemeinde Fohrenau

Neue Homepage

pfarre-lanzenkirchen.at

Pfarr- und Gemeindebücherei

2821 Lanzenkirchen, Schulgasse 10

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
 Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

buecherei-lanzenkirchen.noebib.at
 buecherei.lzk@noebib.at, Tel.: 02627/422 52



lädt ein zur

Fußwallfahrt Rosalienkapelle

Sa, 30.9.2023



12:45 Uhr Treffpunkt
Ofenbach Marterl/Kuhanger
13:00 Uhr Abmarsch

16:00 Uhr Hl. Messe
in der Rosalienkapelle
anschließend Agape



Fahrtendienst zur hl. Messe:
Anmeldung und Details in der jeweiligen
Pfarrkanzlei bis 20.9.2023

- Ab 07.09. jeden Donnerstag 18.30 Uhr Bibelrunde
 08.09. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 09.09. 17.00 Uhr Vorabendmesse in SCHLEINZ
 14.09. MONATSKOMMUNION
 17.09. **Pfarrkirtag - Kirchweihfest**
 9.30 Uhr Festgottesdienst,
 anschließend Pfarrfest
 20.09. 19.30 Uhr **Infoabend Erstkommunion**,
 Pfarrheim Lanzenkirchen
 23.09. 19.30 Uhr Filmabend am Samstag
 24.09. 9.30 Uhr **Erntedankfest** Lanzenkirchen
 30.09. **Fußwallfahrt Rosalienkapelle**
Föhrenau: Im Oktober jeden Tag um 18.00 Uhr
 Rosenkranz, außer Sonn- und Feiertag; Freitags
 um 17.30 Uhr
 01.10. 8.00 Uhr **Erntedankfest** Föhrenau
 15.00 Uhr Schöpfungszeit:
Franziskus-Gang
 03.10. 14.30 Uhr Seniorennachmittag Föhrenau
 05.10. MONATSKOMMUNION
 07.10. 17.00 Uhr Vorabendmesse in SCHLEINZ
 13.10. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 19.30 Uhr Vortrag zum Sonntag
 der Weltkirche, Pfarrheim Lanzenkirchen
 14.10. 14.30 Uhr Hubertusandacht
 (De-Cente Wiese)
 15.10. 9.30 Uhr Hl. Messe mit Gedenken der
 Sternenkinder
 20.10. 18.30 Uhr **Abendmesse,**
anschließend 24 Stunden Anbetung
 21.10. **Anbetungstag**
 18.30 Uhr **Abendmesse zum**
Sonntag der Weltkirche
 22.10. 9.30 Uhr Kindermesse, anschl. Pfarrcafé
 31.10. 17.00 Uhr **Nacht der 1000 Lichter**
 statt Halloween,
 18.30 Uhr Vorabendmesse
 01.11. **Allerheiligen**
 8.00 Uhr Festmesse in Föhrenau
 9.30 Uhr Festgottesdienst Lanzenkirchen
 10.30 Uhr Gedenken beim Kriegerdenkmal
 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
 02.11. **Allerseelen**
 8.00 Uhr hl. Messe in Ofenbach
 mit Gräbersegnung
 9.30 Uhr hl. Messe in Föhrenau
 17.45 Uhr Rosenkranz am Friedhof
 18.30 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen
 der Pfarre seit Allerseelen 2022
 07.11. 14.30 Uhr Seniorennachmittag Föhrenau
 09.11. MONATSKOMMUNION
 10.11. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 19.00 Uhr Treffen der Mariazeller
 Fußballfahrer, Pfarrheim Lanzenkirchen
 11.11. 17.00 Uhr Vorabendmesse in SCHLEINZ
 19.11. 9.30 Uhr Kindermesse, anschl. Pfarrcafé
 17.00 Uhr Gospelkonzert, Pfarrheim Lzk.



**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft
 der Glaubenden aufgenommen:**

Emil und Rosalie Aue, Schleinz
 Norina Palmetzhofer, Ober-Piesting
 Luisa-Marie Szanwald, Lanzenkirchen

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



In die ewige Heimat wurden abgerufen:

Anna Karnthaler (86), zul. Brunn/Pitten, am 18.06.2023
 Mag. Ernst Schatzer (69), Haderswörth, am 17.07.2023
 Henriette Mürkl (87), Frohsdorf, am 26.07.2023

Herr, gib ihnen das ewige Leben!

Kanzleistunden in der Pfarre Lanzenkirchen

Telefon: 02627/454 03, Telefax: 02627/454 03-4
 E-Mail: Pfarre.Lanzenkirchen@katholischekirche.at
 Internet: pfarre-lanzenkirchen.at

Pater Raphael (Telefon: 0664/889 81 039):

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 11.00 Uhr

Föhrenau: Nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrsekretärin Veronika Ischlstöger:

Montag 14.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Neue
 Homepage!